

zwei Figuren. Zur Linken ein nackter Jüngling, den etwas gesenkten Kopf nach links gewendet, in der von einem Gewandstück umschlungenen Linken einen Speer; die Rechte ist vor der Brust zu denken. Erhöhungen über der linken Schulter und auf der Brust, die vielleicht von einem Bande herrühren, sind bei Weiglsperger als Weinranken gezeichnet. Rechts eine mit bis zu den Knöcheln reichendem, doppeltem Gewande, bekleidete weibliche Figur, nach rechts bewegt, das Gesicht, wie es scheint, dem Beschauer zugewendet; die Rechte vor der Brust, während die Linke das Gewand aufnimmt. Neben dem rechten Fusse des Jünglings erkennt man die Umrisse eines aufgeschlagenen Diptychons.

Diptychon und Haltung des Jünglings erinnern an die Hippolyt-Darstellungen auf Särkophagen, wo jedoch das Diptychon in der Hand Hippolyts oder der Amme oder einer begleitenden Figur erscheint; auf dem Boden liegt es auf einem Wandgemälde aus Rom (Bartoli, *pittura antiche delle grotte di Roma* T. 6, vgl. O. Jahn, *Archaeol. Beitr.* S. 319). Hier bilden die zwei Figuren eine Gruppe für sich; man könnte daher vermuthen, dass rechts die Amme dargestellt sei, welche nach dem vergeblichen Versuche, Hippolyt zu gewinnen, forteilt. Auf den Sarkophagen erscheint die Amme stets zur Rechten Hippolyts, links von ihm auf einem Wandgemälde aus den Titusthermen (*Archaeol. Ztg.* 1883, T. 7, 3).

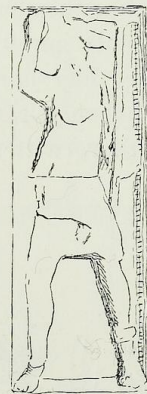


Fig. 9.

Fig. 9. In vierseitigem, 0·98 hohem, fast 0·40 breitem Felde — horizontal eingemauert — eine männliche Figur, nach links bewegt; die erhobene Rechte hält wohl einen Stein, die Linke trägt einen Knotenstock. Da die Oberfläche sehr verwittert ist, erkennt man kaum die Reste eines bis zu den Knien reichenden gegürteten Gewandes; am rechten Beine